

**Christopher Gutland**

**Überlegungen zur Partikularität von Empfindungen in Husserls Phänomenologie**

Abstract:

Die Intentionalität besagt, es werde stets etwas als etwas aufgefasst. Der Vortrag fasst das erste Etwas in dieser Formel näher ins Auge, um nach seinen Minimalbedingungen und seinem Entstehen zu fragen. Denn damit die Intentionalität überhaupt ansetzen kann, müssen sich bei sinnlichen Anschauungen einzelne Etwas in den Sinnesfeldern abheben. Husserl nennt solche Etwas in den Logischen Untersuchungen ‚Empfindungen‘. Empfindungen umgreifen aktuelle und originäre Sinneseindrücke (im Gegensatz zu Leerintentionen oder solchen, die ein Phantasma auffassen). Wie aber entstehen sie und wie vermögen sie, gleichsam ein Stück eines Sinnesfelds herauszuschneiden, um es der intentionalen Näherauffassung zugrunde zu legen? Wie ist überhaupt die Erfahrung von Empfindungen zu charakterisieren? Der Vortrag greift diese Fragen und auch einige Antworten Husserls auf, um sie zu erörtern und zu überdenken.